

Eine Begrüßung der neuen Regierung.

In der gestrigen Vollversammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereins nahm der Vorsitzende, Vizepräsident kais. Rat Krause, Gelegenheit, die neue Regierung zu begrüßen. Er erwähnte zunächst, daß der Verein an sein Ehrenmitglied den Ehrenpräsidenten Dr. v. Koerber ein Glückwunschsreiben gerichtet habe und fuhr dann fort: Wir konnten in dem Schreiben unserer Ueberzeugung Ausdruck geben, daß Seine Exzellenz während seiner gesamten Tätigkeit im öffentlichen Leben stets tiefstes Verständnis für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Stände, insbesondere an Gewerbe, Industrie und Handel, bekundete und wiederholt davon Zeugnis abgelegt hat, wie sehr er von der großen Bedeutung dieser Berufsstände für das Ausblühen und die Machtstellung des Reiches erfüllt ist. Aber darüber hinaus können wir in Dr. v. Koerber den gerade in der jetzigen, so schweren Zeit doppelt willkommenen Lenker des Staates begrüßen, welcher unser Reich nach innen und außen würdig und wirksam zu repräsentieren vermag, welcher in wirtschaftspolitischen Fragen, namentlich in bezug auf die einheitlich und gleichmäßig in der Monarchie zu organisierende Ernährungs politik, weiter in bezug auf den Ausgleich und die Vorbereitung einer zweckentsprechenden Handels politik in Mitteleuropa berufen sein wird, die Interessen Oesterreichs wahrzunehmen und, wie wir es von unseren Waffen auf militärischem Gebiete erhoffen, uns auch auf wirtschaftlichem Gebiete nicht bloß zu erfolgreichem Durchhalten verhelfen, sondern auch zu einem glorreichen Ende führen wird.

Sodann erfüllten wir wohl eine Herzenspflicht aller unserer Mitglieder, wenn wir dem neuernannten Justizminister Dr. Klein, ebenfalls unser Ehrenmitglied, die aufrichtigsten Glückwünsche darbrachten. Wir konnten dabei an die unvergeßlichen, hinreißenden Worte anknüpfen, welche Seine Exzellenz heute vor vierzehn Tagen in diesem Saale zu uns und wohl auch zu ganz Oesterreich sprach, als Staatsweiser, als Erwecker des öffentlichen Gewissens, als Bannerträger auf neuem Wege, auf dem Wege zur Neugeburt Oesterreichs, und erwarten wir, nunmehr Dr. Klein über die Mittel der Macht verfügt, um seine Worte in die Tat umzusetzen. Geloben wir es ihm und uns, seiner Mahnung getreu zu bleiben und mitzuarbeiten an der Verwirklichung des hehren Zieles, dem neuen Geiste, dem Geiste der rechtschaffenen Tüchtigkeit und der freien Betätigung des Staatsbürgers.

Nicht minder aber drängt uns die Pflicht der Dankbarkeit, dem Handelsminister Dr. Stibral die wärmsten Glückwünsche darzubringen. Ihn knüpfen schon alte, wir dürfen sagen, freundschaftliche Beziehungen an unseren Verein und als er zum Bedauern unser aller, im Jahre 1907 vom Amt scheiden mußte, wählte er unseren Verein, um hier seinen Abschied vom öffentlichen Leben zu nehmen. Schon damals sprachen wir ihm gegenüber den Wunsch aus, daß es gelingen möge, ihn dem öffentlichen Dienst wieder zu gewinnen. Dieser Wunsch ist nunmehr erfüllt, einer unserer hervorragendsten Handelspolitiker, ein genauer Kenner unserer Volkswirtschaft, ein Mann von seltener Geistesstärke und Tatkraft lehrt wieder. Möge es ihm beschieden sein, im und nach dem Kriege eine für Oesterreich und die Monarchie glückliche Handels- und Wirtschaftspolitik zu inauguriere.

Diesen Worten folgte lebhafter Beifall.